

Ländliches Engagement im demografischen und sozialen Wandel: Status quo, Herausforderungen und Gestaltungsperspektiven am Beispiel der LandFrauen (ELA)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kooperationspartner



Projektlaufzeit: 01.05.2021 - 30.04.2023

Ziele und Aufgaben

Das zentrale Ziel des Forschungsvorhabens ist es, weiterführende Erkenntnisse zum Engagement von Frauen in ländlichen Räumen zu gewinnen. Im Fokus stehen vor allem Rahmenbedingungen, Herausforderungen und entsprechende Lösungsansätze. Am Beispiel der LandFrauen wird dazu mithilfe einer Kombination aus unterschiedlichen Forschungsmethoden untersucht,

- wie sich weibliches Engagement in den ländlichen Regionen in Deutschland darstellt,
- wie angesichts des demografischen und sozialen Wandels und der Veränderungen im ehrenamtlichen Engagement organisationsgerahmtes Ehrenamt strukturell angepasst und weiterentwickelt werden kann,
- wie neue Mitglieder gewonnen und gehalten sowie Übergangs- und Nachfolgeprozesse wirksam gestaltet werden können.

Vorgehen und Methoden

Das Projekt umfasst u.a. folgende Arbeitspakete:

- Literaturanalyse und Festlegung des Raumkonzepts
- Explorative Vorstudie (Interviews mit Schlüsselpersonen, Expertengespräche)
- Online-Befragung der Mitglieder des dlV
- Regionale Werkstattgespräche
- Ergebnisverbreitung über unterschiedliche Formate

Ergebnisse und Veröffentlichungen

Die Untersuchungsergebnisse können bundesweit und auf unterschiedlichen Ebenen genutzt werden. Erwartet werden aussagekräftige geschlechtsspezifische Befunde, die neue Erkenntnisse zum „alten“ und „neuen“ Ehrenamt liefern. Auch wenn das klassische vereinsgebundene Ehrenamt im Fokus steht, besteht Offenheit für andere Formen des Engagements und damit die Möglichkeit, neue Formen weiblichen Engagements zu entdecken. Dies verspricht Ansatzpunkte für theoretische Modellentwicklungen, die die Frauenperspektive angemessen einbeziehen. Zudem werden politische Handlungsempfehlungen erarbeitet, die dazu beitragen können, ehrenamtliche Strukturen unter noch stärkerer Berücksichtigung regionaler Unterschiede und mit Blick auf die spezifischen Bedarfe von Frauen zu stärken.

Kontakt

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. / Institut für Gerontologie an der TU Dortmund
Evinger Platz 13, 44339 Dortmund, www.ffg.tu-dortmund.de

Dipl. Päd. Britta Bertermann (Projektleitung)

Email: britta.bertermann@tu-dortmund.de, Tel: 0231 - 728 488 - 17

Dr. Stephanie Lechtenfeld (Projektbearbeitung)

Email: stephanie.lechtenfeld@tu-dortmund.de, Tel: 0231 - 728 488 - 13

M.A. Verena Reuter (Projektbearbeitung)

Email: vreuter@post.tu-dortmund.de, Tel: 0231 - 728 488 - 16